

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitungsredaktion
"Tageblatt", Riesa

Amtsblatt

Verlagsredaktion
Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 170.

Mittwoch, 25. Juli 1917, abends.

70. Jahrg.

Verlags-
Anzeigen-
Preisliste

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Reichspostanstalten vierteljährlich 2,50 Mark, monatlich 85 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für irgendwelche Anzeigen, Raumvermittlung und Vermittlungsgebühren 20 Pf. Feine Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verläßt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Anspruch der Drucker, des Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung; der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Notationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Sähnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Die Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft vom 16. April 1917 — 585 e B —, nach welcher die Hauptprüfung in diesem Jahre wegfällt, steht hier und da die Anschauung erweckt zu haben, daß überhaupt nicht gefört würde. Dies ist unzutreffend, Vorkörungen finden statt.

Wenn ungekörte Bullen zum Decken verwendet worden sind, so ist dies unzulässig und strafbar. Die Ortspolizeibehörden haben dem entgegenzutreten und Anzeige anher zu erstatten.

Großenhain, am 23. Juli 1917.
594 f B Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Unter den Vierden des Gutbesizers und Handelskesslers Reinhold Nicol aus Melttheuer ist der Rog' erloschen.

Großenhain, am 23. Juli 1917.
2274 f B Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Maßnahmen zur Vertilgung der Erdraupe.

In Teilen des Bezirks ist die Erdraupe verheerend aufgetreten. Sie kriecht an den Wurzel, Knollen und Blättern der Kartoffeln und Rüben, nachts und in der Morgen-dämmerung und auch an trübigen Tagen. Tagsüber hält sie sich in der Regel in der Nähe der Fraß-Stelle, nachts unter der Erde verborgen.

Um sie zu bekämpfen, müssen die Felder — durch Rinder und freiwillige Helfer — abgemäht werden. An den betroffenen Pflanzen wird die Erde mit angespitzten Holzstäben leicht aufgewühlt sein, um die Raupe hervorzuholen, die am besten in mitgeführten Wassergefäß gesammelt werden. Auch ist das Eintreiben von Sämlingen und Enten in den Morgenstunden in die befallenen Felder zur Vertilgung zu empfehlen. Um ein Vordringen der Raupe zu verhindern, ist es angezeigt, die befallenen Felder mit einem steilwandigen Graben zu umziehen. Die Graben werden öfter nach den Raupe abzuweihen sein.

Ein Ausstreuen von Kainit und Kalk ist zwecklos. Die Grundstücksbesitzer, auf deren Feldern die Raupe auftritt, haben die vorgeschriebene Bekämpfung vorzunehmen. Die Herren Gemeindevorstände wollen sich die Durchführung des Vorstehenden angelegen sein lassen.

Großenhain, am 25. Juli 1917.
Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Frühkartoffelverkauf betr.

Das Ausnehmen der Kartoffeln zum Verkauf ist bis auf weiteres verboten. Der Höchstpreis von 10 Mark für den Reintner bleibt bestimmt bis 7. künftigen Monats, viellecht auch noch darüber hinaus, bestehen.

Großenhain, am 25. Juli 1917.
1688 f B II A Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Der Mühlenbetrieb des Mühlenbesizers Friedrich Gustav Jenichen in Bahrens ist auf Grund von § 38 Absatz 1 der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl vom 29. Juni 1916 bis auf weiteres geschlossen worden.

Großenhain, am 19. Juli 1917.
Der Kommunalverband.

Die deutsche Antwort an Lloyd George.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Lloyd George hat in der Londoner Guildhall an derselben Stelle, wo er am 28. Juli 1908 die Notwendigkeit einer starken Rüstung für das durch Frankreich und Rußland übermächtig gefährdete Deutschland anerkannte, eine neue Rede gehalten. Den äußeren Anlaß dazu bot die Jahresfeier der britischen Unabhängigkeit. Ihrem Wesen nach ist die Ansprache aber vor allem eine Erwiderung auf die Reichstagsrede des deutschen Kanzlers vom 19. Juli, mit der Einschränkung freilich, daß der britische Ministerpräsident den ihm unbedeuten Stellen der Kanzlerrede vorzüglich ausweicht.

Nicht weniger als dreimal will er sie zwar gelesen haben, um irgendetwas in ihr zu finden, woraus er Hoffnung für das Ende des blutigen Kampfes schöpfen könnte. Trotzdem erwähnt er mit keinem Wort, daß er sich in Uebereinstimmung mit der von dem englischen Staatsmann ebenfalls unerwähnt gelassenen Resolution der Mehrheitsparteien klar und deutlich für einen Frieden des Ausgleichs und der Verständigung ausgesprochen hat.

Bei der Sorgsamkeit, die Lloyd George ausdrücklich für sich in Anspruch nimmt, kann das unmöglich ein Zufall sein. Es bleibt also nur die Folgerung übrig, daß der britische Ministerpräsident seinen Frieden der Verständigung will.

In Erkenntnis sehen kann uns das nicht. Hat doch gleichzeitig fast sein Kollege Carson erklärt, daß England erst dann an Friedensverhandlungen denken könne, wenn unsere Truppen sich hinter den Rhein zurückgezogen hätten, und ist doch ferner bis zum heutigen Tag die von der Berner „Tagwacht“ am 19. Juni gebrachte Enthüllung unwiderprochen geblieben, daß Frankreich sich unter Englands Zustimmung von den Russen durch einen Geheimvertrag die Eroberung Esth-Lothringens, des Saar-Gebiets und der sonstigen ihm erwünschten Teile der Rheinprovinz habe zusichern lassen.

Wenn England sich von einem Frieden diese Vorstellung macht, dann kann man es freilich begreifen, daß Lloyd George in der Rede des deutschen Kanzlers kein Zeichen von Friedensbereitschaft entdeckt haben will.

Vielleicht wird aber auch jetzt überall da, wo man noch Sinn für Gerechtigkeit hat, das gerechte Verdikt darüber erwachen, daß der Reichskanzler keinerlei Zweideutigkeiten in seine Worte legt, sondern nur eine selbstverständliche Pflicht erfüllt hat, wenn er betont, daß die Sicherung der deutschen Grenzen beim Friedensschluß eine unabwendbare Notwendigkeit bedeutet.

Die „Westminster Gazette“ zur Rede Lloyd Georges.

Dem „R. A. C.“ wird aus London gemeldet: Die „Westminster Gazette“ sagt, daß die Antwort des Ministerpräsidenten an den Kanzler des Deutschen Reiches folgendermaßen zusammengefaßt werden könne:

Wir und unsere Bundesgenossen sind bereit, zu einem Frieden mit einem freien, unabhängigen Deutschland, dem wir vertrauen können. Aber wir können die Zweideutigkeiten des Deutschen Reichskanzlers nicht als ein ehrliches Angebot annehmen. Wenn wir von Zweideutigkeiten sprechen, sagt das Blatt, dann wiederholen wir nur die deutsche Auffassung. Seit Donnerstag legen sämtliche deutschen Blätter die Rede auf eine Weise aus, die ihnen selbst am besten paßt.

Lloyd George über die Kriegsziele der Entente.

Den „Daily News“ zufolge wird Lloyd George am 4. August eine Ansprache halten und darin so scharf wie möglich die Kriegsziele Englands und der Alliierten ansprechen.

Der große Sieg im Osten.

Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die Erzwingung des Zerethüberganges südlich Tarnopol sticht nicht nur die linke Flanke des deutschen Stoßköpfele, sondern bringt die russischen Wägen in schwere Gefahr, die jetzt noch westlich der Jota-Lipa und zwischen ihr und dem Zereth sich rückwärts wälzen. Schon jetzt müssen in diesem Gebiete zwei Rückzugsstellungen aufeinander stoßen: eine, die von Norden nach Süden, eine andere, die von Westen nach Osten geht. Es scheint, als ob die feindlichen Massen hier in völliger Auflösung und Auflösung durcheinanderströmen. Das Bild einer nicht mehr anzusehenden Mißverhältnisse. Da nun sein: Was ist in erster Linie auf den gewaltigen Loh der russischen Heeres auszuüben, der nun massenhaft in unsere Hände fällt und damit dessen Schlag sehr in h. un) meig anhebt. Der Verweilungshoh bei Trembomna, 28 Kilometer südlich Tarnopol, hat das Verhängnis nicht ausfallen können, schon ist auch Galicz zurückgenommen und damit das Stücker der Spinnica, schon haben wir weiter südlich auf dem Stücker der Strizka Solominsk und bedrohen Stanislaw und Kolomea, schon hat sich der Nordflügel des Erzherzogs Joseph von Südwesten her in Bewegung gesetzt, während die schwächlichen Gegenkräfte der Russen und Rumänen an der Grenze der Wolbau und am Zereth wirkungslos verpuffen.

Die Angriffe des Nordflügels der Russen, nördlich der Bripetkümpfe, würden an sich keinen unmittelbaren

Sperrung des Elbverkehrs.

Am Freitag, den 27. Juli 1917, wird das Ersatz-Bataillon Bionier-Bataillon Nr. 22 in Riesa von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags bei Rischwa Brückenköpfe über die Elbe vornehmen.

Es wird daher hiermit folgendes angeordnet:
1. Allen Verlonendampfern (den vorher angezeigten Sonderdampfern der Sächsl.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird die Brücke geöffnet, sofern sie nicht mit mehr als 15 Minuten Verspätung eintrifft. Desgleichen nach Möglichkeit Elbdampfern der Vereinigten Elbdampfschiffahrts-Gesellschaft ohne Anhang, die sich zur fahrplanmäßigen Zeit der Verlonendampfer vor der Brücke einkaufen.
Ausgenommen von der Durchfahrt sind Rettendampfer, auch ohne Anhang und Fährerel.

2. Während der Dauer der Uebung hat die Talschiffahrt bei Rorsch und Ründrich, wenn nötig, bei Rolenmühle vor Unter zu gehen, die Fährerei hat bei der Rosenmühle und weiter aufwärts zu stellen. In jedem Falle muß das Fahrwasser für entgegenkommende und überholende Schiffe, sowie für die Fährer freigehalten werden.

3. Hierzu werden für die Talschiffahrt bei Rorsch für die Verlonendampfer unterhalb Rischwa Anlageposten ausgestellt. Der Standpunkt dieser Bojen wird durch zwei an einer Stange übereinander befestigte rote Flaggen oder Bälle gekennzeichnet.

4. Außerdem werden 300 m oberhalb der Brücke Seilen sichtbar gemacht. Ueber diese Seilen hinaus dürfen nur die zum Durchlaß berechtigten Talschiffe fahren und sich bis auf 500 m der Brücke nähern. Die Bergschiffahrt hat 300 m unterhalb der Brücke zu halten.

5. Der Durchlaß darf nur dann durchfahren werden, wenn auf den beiden Endpostons an der Durchlaßstelle blaue Flaggen gezeigt werden.
6. Bei gedämpfter Brücke regelt die Durchfahrt der Schiffe ein Bionierposten.

7. Dampfschiffe dürfen nur langsam durch die Brücke fahren und nur soviel Kraft anwenden, als zu ihrer sicheren Steuerung unbedingt erforderlich ist.
8. Den Anordnungen der Anlageposten der Bioniertruppe ist Folge zu leisten.

9. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Königl. Amtshauptmannschaft Weichen als Elbkommandi, am 24. Juli 1917.
Nr. 1135 X.

Kohlenverförgung in Gröba.

Auf Grund der Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain vom 23. Juli 1917 werden am 26. Juli 1917 den hiesigen Hausbesizern oder Hausverwaltern Fragebogen zugestellt. Die Hausbesizer oder Verwalter sind verpflichtet, die Fragebogen an die in ihrem Grundstück wohnenden Haushaltungsvorstände zu verteilen, nach erfolgter Ausfüllung wieder einzusammeln und die Richtigkeit der Angaben zu bestatigen.

Die ordnungsgemäß ausgefüllten und bestatigten Fragebogen sind Sonnabend, den 28. Juli 1917, früh zur Abholung bereit zu halten. Die Bestimmungen der vorerwähnten Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft sind genau zu beachten, insbesondere wird auf die darin enthaltenen Strafbestimmungen hingewiesen.
Gröba, Elbe, am 25. Juli 1917.
Der Gemeindevorstand.

Einfluß auf den künftigen Gang dieses deutschen Siegeszuges gewinnen können, auch wenn sie nicht blutig ge-scheitert wären. Das russische Meer hat sich trotz Dencensis Verabsamten als unfähig zum Angriff und in großen Teilen sogar als ungeeignet zur Verteidigung erwiesen.

Inzwischen aber hat sich der große Angriff, mit dem uns die gewaltige Feuerwirkung des Engländer's nun schon seit hohem Tage bedroht, noch immer nicht ent-wickelt. Die feindliche Führung will offenbar die materielle Wirkung ihres unerwarteten Kriegsgewinnes noch über das Maß derjenigen steigern, die der Aras nicht zum Siege führte. Anders getrieben sie sich nicht zum Sturm anzutreten.

Die Vorstädte von Tarnopol besetzt.

Aus dem Kriegspresseamtler wird gemeldet: Die Truppen lekten die Verfolgung des weichenen Feindes bis spät in die Nacht fort. Sie sind im Besitz der Vorstädte von Tarnopol.

Der russische Rückzug.

In Ost-Galizien drängten unsere Truppen am 23. d. M. dem weichenen Feinde, wie an den Vortagen, unauhaltbar nach. Der russische Rückzug nimmt immer größere Dimensionen an. Die weichenen russischen Verbände konnten sich nicht einmal längs des Zereth südlich Tarnopol zu einem ernstlichen Widerstand aufrufen. Erst östlich des Zereth begannen sie, sich wieder zu sammeln. An der Straße Trembomna-Nikolince, 20 Kilometer südlich Tarnopol, wurde ein Angriff starker feindlicher Massen, der von Panzerautos unterstützt war, unter außerordentlich schweren russischen Verlusten abgewiesen. An der Straße Gutkanow-Podhajce, 15 Kilometer südlich der Eisenbahnlinie Kosowa-Tarnopol, wurde ebenfalls feindlicher Widerstand gebrochen.

Am Nachmittage des 23. Juli haben unsere Truppen südlich des Zereth bereits in breiter Front die Luftwa überschritten, um am Abend die alten Stellungen an der Wisztyca zu erreichen. Der wichtige Eisenbahnknotenpunkt Galicz wurde genommen, die Wisztyca-Zolominsk überdritten. In der Nacht zum 23. Juli fiel harter Regen, dem im Laufe des Tages mehrere heftige wolkenbruchartige Gewittergüsse folgten. Die Ankunft der Witterung konnte indessen die Geschwindigkeit des Vormarsches nicht aufhalten. Unsere Truppen, die im Regen auf bloßer Erde bivouakiert hatten, setzten mit gleicher Frische, wie an den Vortagen, den Vormarsch fort und treiben in alter Angriffskritische den Gegner vor sich her. Die Deute an Geschützen, Maschinengewehren, Minenwerfern, Panzerwagen, Schleichbahnen und Kriegsgeräth ist nicht zu übersehen. Auf dem Bahnhof Kosowa

Legionen wurden besonders auf die Balkanhalbinsel... Die Verbände sind... Die Verbände sind... Die Verbände sind...

Der Krieg mit Amerika.

Militärische Vorbereitungen Amerikas. Im Staat New York... Die Verbände sind... Die Verbände sind... Die Verbände sind...

Die Konferenz in Paris.

Paris meldet aus Paris: Die englischen und italienischen Abgeordneten... Die Verbände sind... Die Verbände sind... Die Verbände sind...

Englischer Oberbericht vom 23. Juli abends. Weitere Nachrichten über die von unseren Truppen heute morgen in aller Frühe südlich von Avion ausgeführte Unternehmung...

Ribot hat den italienischen Minister des Äußeren Sonnino empfangen. Als Vertreter Frankreichs wurde an der Pariser Konferenz teilgenommen...

Der frühere polnische Regimentsbrigadier Wilsudski verhaftet.

Aus Warschau wird gemeldet: Der frühere Regimentsbrigadier Wilsudski ist in der Nacht vom Sonntag auf Montag in Warschau in Haft genommen worden...

Die amtliche Darstellung.

Dazu wird amtlicherseits Folgendes veröffentlicht: Man muß lebhaft bedauern, daß ein Mann, der ein Symbol der Zukunft Polens werden wollte und auch hätte werden können...

Die Vorgeschichte der Verhaftung.

Der Verhaftung Wilsudskis liegt folgende Vorgeschichte zu Grunde: Wilsudski, der Führer der polnischen sozialistischen Partei (P. P. S.) war der Schöpfer geheimer militärischer Organisationen, die seit 1905 zuerst in Galizien...

Es war gewissermaßen der Mittelpunkt der... Die Verbände sind... Die Verbände sind... Die Verbände sind...

Weitere Kriegsnachrichten.

Prasch wegen Propaganda gegen den Krieg. Aus Lugano wird gemeldet: Vor einem Kriegsgerichte in der Schweiz...

Die Friedenspropaganda in Frankreich. Die Clemenceausen Entschlüsse haben den Pariser Zeitungen einen neuen Aufschwung gegeben...

Neue Wendung der Stimmung gegen Oesterreich im Feindeslager. Campolongo, der Pariser Berichterstatter des 'Secolo' erklärt in einem langen Leitartikel...

Wassermann.

Ernst Wassermann, seit v. Bennigsenes Rücktritt im Jahre 1898 der Führer der nationalliberalen Reichstagsfraktion...

Vertliches und Sächsiges.

Mies, den 25. Juli 1917. - Zum Ableben des Generals v. Laffert. Seine Excellenz General der Kav. v. Laffert ist, wie aus der Todesanzeige hervorgeht, am 20. Juli nach kurzer schwerer Krankheit...

Die Besetzung erfolgt Freitag, den 27. Juli, nachmittags, auf dem Garnison-Friedhof zu Dresden-N. In dem Nachruf, den das von dem Verstorbenen kommandierte Korps ihm widmet, heißt es u. a.: Das Korps betrauert tief den Verlust seines allverehrten ritterlichen Führers...

Die Besetzung erfolgt Freitag, den 27. Juli, nachmittags, auf dem Garnison-Friedhof zu Dresden-N. In dem Nachruf, den das von dem Verstorbenen kommandierte Korps ihm widmet, heißt es u. a.: Das Korps betrauert tief den Verlust seines allverehrten ritterlichen Führers...

Die Besetzung erfolgt Freitag, den 27. Juli, nachmittags, auf dem Garnison-Friedhof zu Dresden-N. In dem Nachruf, den das von dem Verstorbenen kommandierte Korps ihm widmet, heißt es u. a.: Das Korps betrauert tief den Verlust seines allverehrten ritterlichen Führers...

Die Besetzung erfolgt Freitag, den 27. Juli, nachmittags, auf dem Garnison-Friedhof zu Dresden-N. In dem Nachruf, den das von dem Verstorbenen kommandierte Korps ihm widmet, heißt es u. a.: Das Korps betrauert tief den Verlust seines allverehrten ritterlichen Führers...

Die Besetzung erfolgt Freitag, den 27. Juli, nachmittags, auf dem Garnison-Friedhof zu Dresden-N. In dem Nachruf, den das von dem Verstorbenen kommandierte Korps ihm widmet, heißt es u. a.: Das Korps betrauert tief den Verlust seines allverehrten ritterlichen Führers...

Die Besetzung erfolgt Freitag, den 27. Juli, nachmittags, auf dem Garnison-Friedhof zu Dresden-N. In dem Nachruf, den das von dem Verstorbenen kommandierte Korps ihm widmet, heißt es u. a.: Das Korps betrauert tief den Verlust seines allverehrten ritterlichen Führers...

Die Besetzung erfolgt Freitag, den 27. Juli, nachmittags, auf dem Garnison-Friedhof zu Dresden-N. In dem Nachruf, den das von dem Verstorbenen kommandierte Korps ihm widmet, heißt es u. a.: Das Korps betrauert tief den Verlust seines allverehrten ritterlichen Führers...

Die Besetzung erfolgt Freitag, den 27. Juli, nachmittags, auf dem Garnison-Friedhof zu Dresden-N. In dem Nachruf, den das von dem Verstorbenen kommandierte Korps ihm widmet, heißt es u. a.: Das Korps betrauert tief den Verlust seines allverehrten ritterlichen Führers...

Freihändiger Verkauf von Gerste. Die Reichsgetreidekasse, die Reichsgetreidekasse, an die die Bewirtschaftung der Gerste neuer Ernte übergegangen ist...

Weizenhöchstpreis. Die Verordnung über die Höchstpreise für Getreide, Buchweizen und Hirse aus der Ernte 1917 ist dahin zu berichtigen...

Streit. Mit dem Offizierkreis 1. Klasse wurde ausgezeichnet ein Schwiegersohn des Reichsanwaltsgenerals a. D. Münch von hier...

Dresden. Der Rat zu Dresden hat der Schuttmacherinnung mitgeteilt, daß er sich mit der Absicht trage, eine städtische Schuttmacherwerkstatt einzurichten...

zu Bischofswerda. Eine Nobilität ohne Gleichen hat beim Gemeindevorstand Helme in Gannow bei Bischofswerda in Diensten stehende Aeneas Willschläger...

Klingenbäl. Durch spielende Kinder wurde am Freitag im nahen Dorfe Schwabebach das Stelmüllerische Haus in Brand gesteckt...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 25. Juli 1917.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

Berlin. Dem 'Lokalanz.' wird aus Stockholm gemeldet, daß die schwedische Regierung es abgelehnt hat, das Reichstagsgebäude für die Konferenz der Sozialisten zur Verfügung zu stellen...

Nach der 'Deutschen Tagesz.' schreibt der 'Bürlicher Tagesanzeiger' zu dem deutschen Vorgehen gegen die Russen: Vermögen die Mittelmächte die Offensive noch eine Woche voller Kraft weiter zu führen...

Der 'Deutschen Tag.' wird aus Jülich gemeldet, daß nach einer Meldung aus Mailand die griechische Regierung zugestimmt hat, daß Saloniki die vorläufige Hauptstadt Serbiens werde...

Nach einer Stockholmer Meldung der 'Voss. Itz.' ist die Antikriegsliste gegen den in der Peter Pauls-Festung sitzenden russischen General Rennenkampf um einen neuen Posten bereichert worden...

Die 'Tal. Rundschau' meldet aus Genf, daß nach einer New-Yorker Meldung des 'Temps' General Goethals seinen Rücktritt als Leiter des Schiffsbauwesens der Vereinigten Staaten eingereicht hat...

Das 'Berliner Tageblatt' meldet aus dem Haag: Aus Holland wird dem 'Doll. Nieuwe Bureau' berichtet, im Unterhause habe Konar Law neue Kredite in Höhe von 850 Millionen Pfund Sterling (17 Milliarden Mark) verlangt...

Das 'Berl. Tagbl.' meldet aus Genf: Die griechische Regierung verbot allen Wehrpflichtigen die Ausreise ins Ausland. Benizelos trifft zweifelhafte Vorbereitungen für die militärische Mitarbeit des griechischen Heeres im Westerbund...

Brennstoffversorgung.

Zwei soeben erschienene Verordnungen des Reichskommissars für die Kohlenverteilung regeln den Verkehr mit Kohlen und Koks jeder Art in der Stadt und auf dem Lande. Betroffen werden 1. der gesamte Hausbrand...

Bon Kohlen, Briefetten usw. aller Art dürfen die Erzeuger im hiesigen Verkauf bis auf weiteres vollständig absetzen ein Geschäft der Menge liefern, die sie in der Woche vom 21. - 30. Juni geliefert haben...

Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...

Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...

Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...

Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...

Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...

Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...

Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...

Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...

Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...

Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...

Regelung des Verkaufs der Milch und Milcherzeugnisse.

Infolge Rückganges der Milcherzeugung bei unseren Geossen sind wir nicht in der Lage, an die Einwohnerlichkeit diejenigen Mengen Magermilch, Quark bzw. Käse abzugeben, welche nach der für das Königreich Sachsen eingeführten Speckkarte als Höchstmenge festgesetzt worden sind.

Wir sind daher, um den lästigen Streben vor unseren beiden Geschäften zu stemmen, und um eine möglichst gleichmäßige Verteilung der uns zur Verfügung stehenden Milch und Milcherzeugnisse zu erzielen, gesonnen, neben den bestehenden Landesverkaarten die bereits früher in Geltung befindlichen Ausweisarten für den Bezug von Milch und Milcherzeugnissen wieder einzuführen.

Wie dies bereits früher der Fall war, werden vom 1. August ab gebient werden:

a) in dem Hauptgeschäft, Wettinerstraße 24,
 Diejenigen, welche ihre Lebensmittellisten in Empfang nehmen:
 1. in der Schantwirtsch. Altstraße,
 2. in der Carolafabrik,
 3. im Realprogymnasium,
 4. in der Schantwirtsch. Dampfbadstraße,
 5. im Gasthaus Stadt Dresden,
 6. im Gasthaus Deutsches Haus;

b) im Zweiggeschäft, Schloßstraße 15,
 Diejenigen, welche ihre Lebensmittellisten in Empfang nehmen:
 1. im Gasthaus Stern,
 2. in der Volkzeitung,
 3. im Ratskeller,
 4. in der Knabenschule.

Die Abgabe der Vollmilch gegen Milchkarte erfolgt täglich von früh 6 Uhr ab in unseren beiden Geschäften und von den herumfahrenden Wagen aus.

Mager- und Buttermilch wird nur in unseren beiden Geschäften, also nicht vom Wagen aus, täglich, außer Sonntags, abgegeben. Da sämtliche Kunden nicht täglich berücksichtigt werden können, wird die Mager- und Buttermilch der Nummer der auszugebenden Ausweisarten nach verabfolgt werden. Es wird täglich in jedem Geschäft durch Ausgab einer Tafel, ev. auch durch Veröffentlichung im Rieler Tageblatt bekanntgegeben werden, welche Nummern jedesmal am nächsten Tage geliefert werden.

Es erhalten bei jeder Ausgabe, sobald die betreffende Nummer wieder an der Reihe ist, Mager- oder Buttermilch:

einzelne Personen	1 Liter
Haushaltungen bis zu 3 Personen	1/2 "
von 4-6 "	1 "
mit über 6 "	1 1/2 "

Diejenigen Haushaltungen, welche dadurch, daß zu ihnen eine größere Anzahl vollmilchlebensberechtigter (nicht frante) Kinder gehören, bereits eine größere Menge Vollmilch erhalten können, solange die jetzige Knappheit anhält, mit Mager- und Buttermilch nicht beliefert werden.

Die Ausgabe der neuen Ausweisarten auf die Monate August 1917 bis Januar 1918 erfolgt in unseren beiden Geschäften Donnerstag und Freitag Nachmittags von 2 Uhr ab gegen Vorlegung der Protanausweisarten und gegen Rückgabe der alten Ausweisarten auf die Monate Februar bis Juli 1917.

Besonders sei erwähnt, daß trotz der Ausweisarten die vom Kommunalverband Großsachsen herausgegebenen Landesverkaarten für Magermilch, Quark und Käse Gültigkeit haben und diese Karten bei Entnahme von Magermilch, Quark und Käse in unseren Geschäften vorzulegen bzw. abzugeben sind.

Riela, den 25. Juli 1917.

Molkereigenenschaft Riela, e. G. m. b. H.

Wiederholt vorgekommener Feindbetrübungen zu Folge ist alles unbefugte Betreten meiner Flächen **verboten.**

Verboten ist nur Jagen, deren von mir ausgedehnte Erlaubnisarten gestattet.

Werner, Strauß.

Bestandteil Riela, Pionierkaserne. Angebots unter B 0 205 an das Rieler Tageblatt, erd.

Fräulein sucht bessere **Schlafstelle od. einisch möbliertes Zimmer.** Angebots unter U 0 205 an das Rieler Tageblatt, Riela.

3 **Wagen** für 1. August je ein **möbli. Zimmer.** Offerten unter B 0 242 an das Rieler Tageblatt, Riela.

Einem Rautler sucht **Wagen** unter B 0 205 an das Rieler Tageblatt, erd.

Unteroff. (Off. Aspirant) sucht per 1. August **möbli. Zimmer** in Gröba oder Weiba. Off. unter U 0 204 an das Rieler Tageblatt, Riela.

3000-4000 Mark sind sofort anzuleihen. Zu erfragen im Rieler Tageblatt, Riela.

Ein Zugel, nahe **Sachsen,** zum **Verkauf** im Rieler Tageblatt, erd.

Möbl. Zimmer,

Riela 32 er Rajerne, mögl. sofort gefucht. Angeb. unt. V 0 206 an das Rieler Tageblatt, Riela.

Suche zum sofortigen Antritt ein ehrliches **Kinder mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat.**

Frau Gutsbesitzer **Linda Zacher, Glaubitz.** Kaufmann, in Deeresdienst, sucht einisch. **Beschäftigung** in den Abendstunden. Angebots unter B 0 205 an das Rieler Tageblatt, Riela.

Gasthof Pausitz.

Theater der Stadt Riela. — Sonntag, d. 29. 7., 1/9 Uhr. **Das Lorle aus dem Schwarzwald oder Dorf und Stadt.**

4 Uhr Extravorstellung. (Jeder Erwachsene kann ein Kind kostenfrei einführen). — Der sächsische Prinzraub. — **Die Direktion.**

Hanslamm

verkauft, solange der Vorrat reicht, zu den vorgeführten Preisen **Rittergut Koselitz.**

Gesieble u. ungesieble Rohkohle kann fuhrweise abgeholt werden. **Oscar Santusch.**

Nachruf.

Auf dem Felde der Ehre fiel unser lieber Turnbruder, der Soldat **Baul Heinrich** im Inf.-Regt. 102. Sein turnerischer Geist lebte sich ein bleibendes ehrendes Andenken. **Der Turnverein zu Zeithain.**

Ein Lagerplatz,

200-300 qm, in oder Nähe Riela gefucht. Offerten unter J 0 384 an das Rieler Tageblatt, Riela.

Ein gutes älteres **Arbeitspferd,** weiß überzählig, zu verkaufen in **Canis Nr. 32.**

Ein hartes jähriges **Oldenburger Fohlen** (Wallach) steht zu verkaufen. Gutsbesitzer **Bettler, Jatzobsthal b. Strebla Elbe.**

Ganz unerwartet kam uns die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel **Clemens Max Benlig** Landw.-Inf.-Regt. 102, 12. Komp., am 4. Juli auf einem wichtigen Patrouillen-Unternehmen den Tod für das Vaterland gefunden. Riela, Sonntag, 25. Juli 1917. Die trauernde Familie **Benlig.**

Ein harter Zugochse

ist zu verkaufen **Nr. 12 Schirmentz.**

Ein scharfer, wachsender, nicht zu **Sund** kleiner **Wolfsjagd,** Ostpracher, Forstberge bei Gröba.

Ein Läufer

zu verkaufen **Niederdorf Nr. 29 e.**

Läufer-jahweine zu verkaufen **Riela, Bruchgasse 4.**

100 Stück kleine Zuchtlaninchen

verkauft **Georg Schneider, Wettinerstr. 29.**

Rüchensabfälle und getrocknetes Futter faulst und läßt abholen **Nr. Zweifelh., Hauptstr. 64.**

Kontrollkasse

Totalabdicke **Rational** ges dar zu kaufen gefucht. Offerten unter J W 6090 an das Rieler Tageblatt, Riela.

Guterhaltener Drilling zu kaufen gefucht. Offerten unter W 0 397 im Rieler Tageblatt, Riela.

Ein gebrauchtes guterhaltene Sofa

zu verkaufen **Wettinerstraße 26.**

Ein Ladung Ginlege- und Senf-Gurken empfiehlt **Georg Schneider, Wettinerstr. 29.**

Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten.

Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...
 Die eingehüllte Regelung der Brennstoffversorgung der...